

Baden-Württemberg

Zwischen Krise und Zukunft – Barbara Resch unterwegs in der Region Heilbronn

Ende Februar. Sonne über der Region Heilbronn. Zwei Betriebe, die kaum unterschiedlicher sein könnten und doch nur wenige Kilometer voneinander entfernt liegen. Dort, wo die industrielle Transformation längst den Arbeitsalltag bestimmt, macht sich Barbara Resch, Bezirksleiterin der IG Metall Baden Württemberg, ein eigenes Bild: Wie geht es den Menschen? Wo brauchen Betriebe Unterstützung? Und was bedeutet der wirtschaftliche Wandel für Beschäftigte, Familien und Regionen?

Die Krise ist längst Alltag

In vielen Betrieben des Landes hat sich der Ausnahmezustand ins Normale verschoben. Seit zwei Jahren an der Spitze der IG Metall Baden-Württemberg erlebt Barbara Resch täglich, wie stark dieser Druck die Menschen belastet.



Hinter jedem verlorenen Arbeitsplatz steckt ein Schicksal, eine Familie. Dieser Druck macht etwas mit uns allen«, stellt die Gewerkschafterin fest.

Barbara Resch, Bezirksleiterin,
IG Metall Baden-Württemberg



Thyssenkrupp Automotive Body Solutions: weniger Aufträge, harte Einschnitte

Heilbronn, circa 730 Beschäftigte

Der Besuch bei Thyssenkrupp Automotive Body Solutions zeigt, wie tief die Verunsicherung sitzt. Trotz Investitionen in E-Mobilitätsprojekte bleiben die Aufträge deutlich hinter den Erwartungen zurück. Der Zulieferer für Karosseriebau befindet sich seit Jahren in einer schwierigen Lage.



Wir haben uns für Elektromobilitätsprojekte entschieden, aber die Stückzahlen werden nicht abgerufen«, sagt die Betriebsratsvorsitzende Tina Kurz. Die Folge: der Verlust von Arbeitsplätzen. Das Unternehmen kündigte an, 300 Stellen abzubauen. Dank intensiver und harter Verhandlungen mit dem Betriebsrat konnte die Zahl verkleinert werden, doch 150 Kolleginnen und Kollegen verloren dennoch ihre Arbeit. Tina Kurz schildert eindrucksvoll, wie schwierig diese Zeit für sie als Betriebsrätin war: »In den Trennungsgesprächen flossen Tränen. Diese Verzweiflung lässt einen nicht kalt.«

Tina Kurz, Betriebsratsvorsitzende

Zur wirtschaftlichen Unsicherheit kommen politische Debatten, die die Stimmung zusätzlich belasten. Die Stimmung im Betrieb bleibt bedrückt, und politisch aufgeladene Debatten über angebliche »Arbeitsunwilligkeit« der Beschäftigten sorgen für zusätzlichen Frust.

» Ich fühle mich nicht ernst genommen, wenn Beschäftigten die Schuld gegeben wird. Wir haben ein Auftragsproblem, kein Faulheitsproblem«, erklärt Danny Bergmann, langjähriger Beschäftigter bei Thyssenkrupp Automotive Body Solutions.

Danny Bergmann, Thyssenkrupp
Automotive Body Solutions



Ein Gegenbeispiel: KS Large Bore Pistons – Kolbenhersteller auf einem Zukunftsmarkt

Neckarsulm, circa 250 Beschäftigte

Der zweite Besuch führt zu einem Unternehmen, das zeigt: Auch in schwierigen Zeiten gibt es Wachstum und Stabilität. Der Kolbenhersteller KS Large Bore Pistons, historisch aus der Rheinmetall-Familie hervorgegangen und heute Teil der schwedischen Koncentra-Gruppe, profitiert von einem Markt, der durch neue Technologien wächst.



Erkan Zorlu,
Betriebsratsvorsitzender bei
KS Large Bore Pistons

» KI-Rechenzentren brauchen Notstrom, und da stecken unsere Kolben drin. Das pusht unseren Markt«, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Erkan Zorlu stolz. Der Betrieb wächst, profitiert von neuen Technologien und von Fachkräften, die durch die Verlagerung eines regionalen Traditionsunternehmens frei wurden. Und der Betrieb baut weiter Stellen auf.

Doch auch hier gibt es klare Erwartungen an die Politik: Ohne politische Unterstützung wird der Mittelstand die

Fabian Haußmann,
Betriebsrat bei KS Large Bore Pistons



Last der Transformation nicht schultern können. »Gerade der Mittelstand darf nicht vergessen werden. Wir federn ab, wenn die Großen schwächeln«, betont Fabian Haußmann.



Was auf dem Spiel steht

Beide Betriebe zeigen: Baden-Württembergs industrielle Stärke ist noch da, doch sie gerät zunehmend unter Druck. Damit die Transformation gelingt, braucht es Mut, Investitionen und klare Zukunftsentscheidungen vor Ort. Barbara Resch fordert: »Wir brauchen Unternehmer, die ins Risiko gehen und Wertschöpfung im Land halten. Das war immer der Garant für unseren Wohlstand.«

Zwei Betriebe, zwei Realitäten. Und mittendrin Beschäftigte, die entweder um ihre Zukunft ringen oder neue Chancen nutzen. Der Tag macht deutlich:

Die Transformation trifft Betriebe und Belegschaften sehr unterschiedlich.

Die Beschäftigten brauchen politische wie wirtschaftliche Verlässlichkeit.

Die IG Metall bleibt nah an den Menschen, macht Missstände sichtbar und setzt Lösungen durch. Sie ist die Partnerin der Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben. Und sie macht sich stark für eine gute Zukunft. **Denn: Die Zukunft braucht Menschen, und die Menschen brauchen eine Zukunft.** 🇩🇪

Barbara Resch wurde an diesem Tag von einem ZDF-Kamerateam begleitet. Hier zu sehen:



Impressum

Redaktion: Barbara Resch (verantwortlich),
Julia Wahl
Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart
Telefon: 0711 165 81-0, Fax: 0711 165 81-30
bawue.pressestelle@igmetall.de, bw.igm.de,
facebook.com/igmetallbawue,
instagram.com/igmetallbadenwuerttemberg/
linkedin.com/company/igmetall

Freudenstadt

Krieg, Krise, Inflation

BESSER MIT TARIF Wir halten zusammen!

Die Industriebeschäftigten in Baden-Württemberg spüren die Folgen globaler Krisen wie kaum eine andere Beschäftigtengruppe. Stockende Lieferketten, steigende Preise und zurückhaltende Investitionen – etwa bei der Erneuerung von Maschinen – treffen direkt den Arbeitsalltag in unseren Betrieben.

Schnell ist dann wieder das alte »Argument« zur Hand: Die IG Metall mit ihren angeblich »utopischen« Forderungen mache die Wirtschaft kaputt. Doch

wer genau hinschaut und vor allem mit Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben spricht, weiß, dass das Gegenteil stimmt. Unsere Tarifverträge sind das Rückgrat vieler Unternehmen in unsicheren Zeiten. Sie sichern nicht nur Einkommen, sondern auch Zukunftsperspektiven – gerade dort, wo es wirtschaftlich oder strukturell bergab geht.

Dank Beschäftigungs- und Entgelt-sicherung konnten viele Kolleginnen und Kollegen in krisengeplagten Betrieben aufatmen. Ob durch die Ausweitung der

Gemeinsam Kurs für die Tarifrunde aufnehmen!

Am 14. März kamen rund 80 Delegierte der IG Metall Freudenstadt im Kinzighaus in Loßburg zusammen, um die bevorstehende Tarifrunde im Herbst vorzubereiten. Die Stimmung war entschlossen: In einer Zeit, die von Unsicherheit, globalen Konflikten und tiefgreifender Transformation geprägt ist, wollen wir gemeinsam Stärke zeigen.

Die wirtschaftliche Lage in den Betrieben ist sehr unterschiedlich. Etwa die Hälfte der Unternehmen verzeichnet stabile Auftragslagen und gute Ergebnisse – andere kämpfen mit rückläufiger

Nachfrage, Strukturwandel und Transformationsdruck. Einig waren sich alle Delegierten: Wenn es den Betrieben gut geht, muss das auch bei den Beschäftigten ankommen!

In vielen Wortbeiträgen wurde deutlich, dass die aktuellen Herausforderungen eine Tarifpolitik erfordern, die zweierlei leistet: Sie muss gute Einkommen sichern und gleichzeitig Arbeitsplätze schützen. Welche konkreten Forderungen am Ende in der Tarifrunde gestellt werden, entscheidet die große Tarifkommission im September.

Bis dahin gilt: Wir alle in den Betrieben sind gefragt! Denn nur durch Austausch, Diskussion und Beteiligung

3,1 Prozent mehr Geld! Jetzt heißt es: Kurs halten!

Zum 1. April 2026 ist die zweite Stufe der Entgelterhöhungen für die Beschäftigten in den tarifgebundenen Betrieben in Kraft getreten. Sie bekommen 3,1 Prozent mehr Geld, nachdem die Entgelte im April 2025 in einem ersten Schritt um 2 Prozent gestiegen waren. Ein Ergebnis, das sich unsere Kolleginnen und Kollegen in der Tariffbewegung 2024 durch ihren Einsatz mit Warnstreiks, betrieblichen Aktionen und Solidarität erkämpft haben. Der Erfolg kommt bei den Beschäftigten an!

Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Mit der Entgelterhöhung wird auch der Mitgliedsbeitrag der IG Metall satzungsgemäß angepasst, da er sich prozentual am Einkommen orientiert. So bleibt unsere Organisation handlungsfähig – für Beratungs- und Unterstützungsangebote, für Aktionen in den Betrieben und für die Vorbereitung der nächsten Tarifrunde.

Für Fragen zur Anpassung der Mitgliedsbeiträge steht Euch Eure IG Metall Freudenstadt wie immer mit Rat und Tat zur Seite – telefonisch, per E-Mail oder direkt im persönlichen Gespräch.



Altersteilzeit, das Verschieben von Sonderzahlungen oder die kollektive Ausweitung des T-ZUG auf alle Beschäftigten – überall zeigt sich: Tarifvertrag zahlt sich aus und ist ein wichtiges Kriseninstrument für Arbeitnehmende und Arbeitgebende! »Unsere Tarifverträge sind kein Problem, sie sind Teil der Lösung. Gerade in Krisenzeiten geben sie Sicherheit, Halt und Zukunft – für Beschäftigte und Betriebe gleichermaßen«, sagt Dorothe Diehm, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Freudenstadt.

vor Ort entsteht die Kraft, die unsere Forderungen trägt.

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Vorstellung von Jana Dudenhöffer, die ab dem 1. April ihre Arbeit bei der IG Metall Freudenstadt aufnimmt. Der Ortsvorstand hat sie als Erste Bevollmächtigte vorgeschlagen, die Wahl findet im November statt.

»Diese Zeit braucht Mut, Zusammenhalt und klare Haltung. Gemeinsam mit Euch will ich dafür sorgen, dass wir als IG Metall stark bleiben – in den Betrieben, in der Region und in den Köpfen der Menschen«, sagt Jana Dudenhöffer, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Freudenstadt.

TERMINE

Arbeitskreis BR
5. Mai,
Hotel Waldachtal

Empfang für Betriebsrätinnen und Betriebsräte
10. Juni,
Kinzighaus Loßburg

Infoabend 55+
11. Juni,
Krone Wildberg

Arbeitskreis ERA
16. Juni,
Hotel Martinshof in Rottenburg a.N.

Delegiertenversammlung
30. Juni,
Glatten

Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Maximilian Schmid
Anschrift: IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de

Esslingen

Heraus zum 1. Mai!

VERANSTALTUNGEN Wir sehen uns zum Kampftag der Arbeiterbewegung in Esslingen, Nürtingen und Kirchheim.

Seit ihm im Jahr 1890 Millionen arbeitender Menschen in Europa und den USA zum ersten Mal begangen haben, ist der 1. Mai der Tag der Arbeit. Der Tag, an dem Beschäftigte gemeinsam auf ihre Forderungen aufmerksam machen. Das Motto 2026 lautet: »Erst unsere Jobs, dann eure Profite«. Seit zwei Jahren erlebt Deutschland eine Wirtschaftskrise, die Tausende Jobs kostet, nicht nur in der Industrie. Diese Schließungen liegen nicht an denen, die Tag für Tag ihre Arbeit machen. Doch viele Arbeitgeber drücken sich vor der Verantwortung. Mit jedem neuen Tag kommt es aus Wirtschaft und Politik zu Angriffen auf hart erkämpfte Rechte der Beschäftigten. Ob es um den Achtstundentag geht, um Lohnfortzahlung, das Recht auf Freizeit oder soziale Sicherheit, immer wieder wird suggeriert: Die Beschäftigten arbeiten zu wenig und die Löhne seien zu hoch. Deshalb gilt es jetzt, gemeinsam laut zu sein. Es gilt, Erreichtes zu verteidigen. Soziale Sicherungssysteme sind kein Ballast, sondern der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält. In den USA lässt sich beängstigend eindrücklich verfolgen, was passiert, wenn sich der Staat weitestgehend zurückzieht und alles den Märkten überlässt. Maßlos reiche Menschen

Transformation bei Nagel

Nagel bewegt sich wieder in stabilem Fahrwasser. Die Erfolgsgeschichte ist aufgrund des Ergänzungstarifvertrags der IG Metall und mit viel Engagement erreicht worden. Nagel ist dazu, wie vereinbart und im Ergänzungstarifvertrag definiert, mehrere neue Geschäftsfelder offensiv und mutig angegangen und ist nun damit erfolgreich. Um dies zu ermöglichen, haben die Beschäftigten seit 2021 finanzielle Beiträge aus tariflichen Ansprüchen geleistet. Damit wurde erreicht, dass die Beschäftigung am Standort in Nürtingen gesichert werden



auf der einen Seite, die ihre Macht immer wirksamer ohne Hemmungen ausbauen, und auf der anderen Seite eine schrumpfende, verängstigte Mittelschicht bis hin zur bitteren Not und Hilflosigkeit.

Das europäische Wohlfahrtsmodell, das auf Ausgleich und Demokratisierung setzt, ist der erfolgreiche Gegenentwurf dafür. Das soll im Schatten der Krise und mit dem Verweis auf Wettbewerbsfähigkeit nun geschliffen werden. Wir, die Beschäftigten, würden zahlen. Lasst uns einig, laut und solidarisch sein.

konnte und gleichzeitig eine tragfähige wirtschaftliche Perspektive für das Unternehmen entstand. Das Unternehmen trägt heute den Zusatz Technologies im Namen. Und das stimmt! Vereinbart war zudem im Ergänzungstarifvertrag, dass bei Erfolg die Beiträge der Beschäftigten wieder zurückgezahlt werden. Dies kann nun bereits vorzeitig im März, April und Mai 2026 vollständig erfolgen. Ohne die IG Metall sowie die Beteiligung und Unterstützung vieler unserer Mitglieder wäre die notwendige Transformation des Unternehmens sicher nicht gelungen. Die Metallertinnen und Metallertler bei Nagel können stolz sein!

TERMINE

OV-SITZUNG

11. Mai,
8:30 bis 12 Uhr,
Gewerkschaftshaus

VL-ARBEITSKREIS

13. Mai,
17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus

ORTSFRAUEN- AUSSCHUSS

21. Mai,
18 bis 21 Uhr,
Gewerkschaftshaus

BRV-TAGUNG

22. Mai,
8:30 bis 12 Uhr,
Gewerkschaftshaus

TARIFAUFNAHME- KONFERENZ

22. Mai,
12:30 bis 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus

BETRIEBSRÄTE- EMPFANG

8. Juni,
15 bis 18 Uhr,
Festhalle Denkendorf

VL-ARBEITSKREIS

10. Juni,
17 bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus

OV-KLAUSUR

15. und 16. Juni

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

16. Juni,
16:30 bis 20 Uhr,
Festhalle Denkendorf

Stellenabbau bei Pilz

Bereits im November vergangenen Jahres wurde klar, dass die wirtschaftliche Situation angespannt ist. Nach einer weiteren Verschärfung kündigte die Geschäftsleitung im März einen Stellenabbau an. 140 Menschen sollten gehen. Als IG Metall haben wir unsererseits Vorschläge gemacht, wie sich die Lage entschärfen ließe, ohne Kündigungen auszusprechen. Voraussetzung wäre, dass Pilz eine Tarifbindung eingeht. Am 26. März hat die Geschäftsleitung nun allerdings Nägel mit Köpfen gemacht und den Schritt vollzogen. Ab Mai wechseln circa 130 Kolleginnen und Kollegen in die Transfergesellschaft. Das ist ein extrem harter Schnitt und eine Zeitenwende bei Pilz. Als IG Metall halten wir an der Forderung nach einer Tarifbindung fest. Der Tarifvertrag bietet gerade jetzt in schwierigen Zeiten Instrumente zur Beschäftigungssicherung. Voraussetzung ist allerdings, dass auch die Belegschaft mitgenommen wird. Dafür kämpfen wir bei Pilz.

Impressum

Redaktion: Max Czipf (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Esslingen,
Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax: 0711 93 18 05-34
esslingen@igmetall.de, esslingen.igmetall.de

Freiburg und Lörrach

Frauen vor der Wahl

Aktive Metallerrinnen in Südbaden haben Frauen am Internationalen Frauentag geehrt, viele Gespräche geführt und vor Ort die Arbeit von Frauen gewürdigt. In Sachen Gleichstellung hat sich zwar schon einiges getan, aber es gibt noch immer viele Baustellen.



Foto: Marianne Förderer

Internationaler Frauentag: der Ortsfrauenausschuss der IG Metall-Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach in Aktion

Am Internationalen Frauentag standen viele Frauen im wahrsten Sinne des Wortes vor der Wahl: politisch als Wählerinnen bei den Landtagswahlen – und organisatorisch, in welcher Rolle sie diesen Tag verbringen würden. Engagement als Wahlhelferin, familiäre Verpflichtungen, Beruf und Ehrenamt fielen dabei nicht selten zusammen.

Dabei hat sich einmal mehr gezeigt: Auch am Frauentag selbst meistern viele Frauen mehrere Aufgaben gleichzeitig. Genau diese doppelte – ja vielfache – Verantwortung nahmen die aktiven Metallerrinnen in Freiburg und Lörrach zum Anlass, um sichtbar Wertschätzung

zu zeigen. Sie machten sich auf den Weg durch die Region, um Frauen zu begegnen, ihre Arbeit anzuerkennen und ihnen ein persönliches Zeichen des Dankes zu überreichen. Kleine Gesten, kurze Besuche und Gespräche standen dabei im Mittelpunkt.

Jeder Tag ist Frauentag

Der Internationale Frauentag ist dabei jedoch kein einmaliger Anlass. Die Metallerrinnen bleiben im Gespräch und suchen auch künftig die Gelegenheit zum Dialog, um die Perspektiven von Frauen in den Betrieben zu stärken – am 8. März und an allen anderen 364 Tagen im Jahr.

Beitragsanpassungen 2026

Mit der tariflichen Entgelterhöhung um 3,1 Prozent wird der Mitgliedsbeitrag in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie zum April angepasst. Gleichzeitig setzen wir einen Beschluss des Vorstands der IG Metall um. Die Mitgliedsbeiträge liegen im Durchschnitt deutlich unter dem satzungsgemäßen Beitrag von einem Prozent. Das müssen wir korrigieren, auch aus Fairness gegenüber den Mitgliedern, die bereits jetzt ihren korrekten Mitgliedsbeitrag zahlen.

Deshalb wird die Erhöhung um 0,4 Prozent höher sein und zusätzlich wird der Beitrag auf den nächsten vollen Euro aufgerundet.

In einzelnen Betrieben mit Firmen- oder abweichenden Tarifverträgen wird der Mitgliedsbeitrag entsprechend der geltenden tariflichen Vereinbarung erhöht.

In tariflosen Betrieben werden die Mitgliedsbeiträge ab Juni um drei Prozent erhöht und auf den nächsten 50-Cent-Wert aufgerundet. Wir orientieren uns an der durchschnittlichen Entgeltentwicklung im verarbeitenden Gewerbe (3,3 Prozent).

Nach Paragraph 5, Ziffer 2, Absatz 3 der Satzung der IG Metall muss die IG Metall-Geschäftsstelle das Einkommen schätzen, wenn sie es nicht kennt und darf alle Leistungen nur gewähren, wenn der Mitgliedsbeitrag korrekt gezahlt wurde. Niemand muss mehr als ein Prozent seines Bruttoeinkommens zahlen.

Wer den Eindruck hat, mehr als ein Prozent zu zahlen, kann einfach die Entgeltbescheinigung bei der Geschäftsstelle einreichen. Jeder Cent zu viel wird korrigiert. So bleibt der Beitrag gerecht, transparent und solidarisch.

TERMINE

JUBILARFEIER LÖRRACH UND FREIBURG

9. Mai, 15 Uhr,
Stadthaus Neuenburg,
Marktplatz 2,
79395 Neuenburg

GEMEINSAME DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG LÖRRACH UND FREIBURG

29. Juni, 18 Uhr,
Kurhaus Titisee-Neu-
stadt, Strandbad-
straße 4, 79822 Titisee-
Neustadt

WAHLPARTYS FÜR BETRIEBSRÄTE

Gemeinsam möchten wir die Wahl der neuen Betriebsratsmitglieder feiern – an folgenden Terminen:
Freiburg: 8. Juni,
Lörrach: 16. Juni,
Waldshut: 17. Juni.

Beginn ist jeweils um 16:30 Uhr.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Telefonisch oder per E-Mail an die jeweilige Geschäftsstelle. Den Kontakt findet Ihr im Impressum rechts.

Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Moritz Hüttner
IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43,
79098 Freiburg, 0761 2073 80,
freiburg@igmetall.de, freiburg.igmetall.de.
IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach,
07621 934 80, loerrach@igmetall.de,
loerrach.igmetall.de.

Göppingen-Geislingen

Arbeitsplätze im Filstal in Gefahr

ZUKUNFT IG Metall setzt auf Transformation und neue Industriepolitik.



Foto: IG Metall

Im Filstal gehen seit Jahren immer mehr Arbeitsplätze verloren. Besonders in der traditionsprägenden Metall- und Elektroindustrie halten viele Unternehmen an bestehenden Produkten und Prozessen fest – mit spürbaren Folgen für Beschäftigung und regionale Wertschöpfung. Die IG Metall im Filstal will dieser Entwicklung aktiv entgegen treten und neue Impulse für eine zukunftsfähige Industrie setzen.

Gemeinsam mit dem Transformationsnetzwerk CARS 2.0 bringt die IG Metall Ideen und konkrete Ansätze in die Betriebe. So trafen sich kürzlich zahlreiche Betriebsräte beim Transformationstalk Filstal, um sich in einer Schulungsveranstaltung mit Expertinnen und Experten über Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft auszutauschen.

»Unsere Idee ist es, neue Impulse zu setzen«, erklärt Michael Kocken, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Göppingen-Geislingen. »Mit unseren Transformationstalks und der zweiten Filstalkonferenz im Oktober wollen wir gemeinsam mit allen wichtigen Akteuren die Industriepolitik im Filstal gestalten.« Ziel sei es, Unternehmen dazu zu bewegen, neue Wege einzuschlagen und sich zukunftsfähig aufzustellen.

Dafür brauche es vor allem Mut, betont Kocken – auch von Seiten der Unternehmen. Als »MutIGMacher« der IG Metall wirbt er für mehr Offenheit gegenüber neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten. Gemeinsam mit dem Transformationsnetzwerk will die IG Metall eine Geschäftsfeldanalyse anstoßen und lädt dazu demnächst zu einem weiteren Transformationstalk für Betriebsräte ein.

Mit Mut in die Zukunft

In den Unternehmen wurden erst kürzlich neue Betriebsräte gewählt. Mit diesen will die IG Metall die Zukunft in den Betrieben anpacken. Dafür bietet die Gewerkschaft Schulungen, Transformationstalks und Konferenzen an, um dort Ideen und konkrete Handlungsansätze herauszuarbeiten.

»Wenn wir nicht mutig sind, werden wir eine Deindustrialisierung erleben, die im Raum Stuttgart dramatische gesellschaftliche Auswirkungen haben kann«, warnt der Gewerkschafter. Für Kocken steht fest: Es lohnt sich immer, um die Zukunft zu streiten und zu ringen. »Wir brauchen mutige Unternehmer, die sagen: Lasst uns das Filstal zu einem Nachhaltigkeitscluster in der Region machen.«

Tarifrunde in unsicheren Zeiten – Beschäftigte im Mittelpunkt

Im Oktober beginnt die neue Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Für die IG Metall ist klar: In Zeiten steigender Preise und großer Unsicherheit brauchen Beschäftigte sichere Tarifverträge und spürbare Entgeltsteigerungen. Die Kolleginnen und Kollegen haben in den vergangenen Jahren viel geleistet – unter hohem Druck und mit wachsender Belastung. Gleichzeitig sinkt für viele die Kaufkraft.

Geschlossen und entschlossen

Die IG Metall geht geschlossen in die Tarifrunde. Gute Arbeit muss gut bezahlt werden. Tarifverträge sichern faire Entgelte, Beschäftigung und Zukunftsperspektiven – gerade in Zeiten von Transformation und Wandel. Dieser darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten stattfinden.

Beteiligung im Betrieb:

Befragung im Juni

Damit die Forderungen die Realitäten in den Betrieben widerspiegeln, befragen wir im Juni die Beschäftigten in den tarifgebundenen Unternehmen direkt am Arbeitsplatz.

Starke Abschlüsse brauchen starke Beteiligung

Klar ist auch: Gute Abschlüsse werden nicht nur am Verhandlungstisch gemacht. Sie entstehen durch Beteiligung, Zusammenhalt und Solidarität in den Betrieben. Je stärker wir sind, desto besser können wir unsere Interessen durchsetzen.



Impressum

Redaktion: Michael Kocken (verantwortlich), Pascal Holz
 Anschrift: IG Metall Göppingen-Geislingen, Ulmer Str. 123, 73037 Göppingen
 Telefon: 07161 963 49-0, Fax: 07161 963 49-49
 goeppingen-geislingen@igmetall.de
 goeppingen-geislingen.igmetall.de

Heidelberg

Rückenwind für Betriebsräte

MITBESTIMMUNG Die ersten Rückmeldungen aus den Betrieben im Gebiet der IG Metall Heidelberg zeigen einen positiven Trend: Die Betriebsratswahlen laufen geordnet ab, die Wahlbeteiligung ist hoch.

STARK MACHEN.

Seit März laufen die Betriebsratswahlen in der Region auf Hochtouren. Auch wenn der Wahlzeitraum noch bis Ende Mai andauert, zeichnet sich schon eine gute Wahlbeteiligung und ein starkes Interesse an Mitbestimmung in der Region ab.

In vielen Betrieben – darunter Heidelberger Druckmaschinen, SAP, Leica und Diefenbacher – sind die Wahlverfahren bereits abgeschlossen. Die Rückmeldungen zeigen eine gute Beteiligung mit über 70 Prozent und eine hohe Unterstützung für gewerkschaftlich organisierte Betriebsräte. Gleichzeitig wurden in weiteren Betrieben neue Betriebsratsgremien gegründet, was die Mitbestimmung in der Region stärkt.

... mit der Lohnsteuer geh ich zur Gewerkschaft!

Wer füllt schon gern die komplizierten Formulare der Einkommensteuererklärung aus? Die Servicegesellschaft der IG Metall bietet für alle Mitglieder eine gute und günstige Lohnsteuerhilfe über den LBG Lohnsteuerhilfverein an. Die Termine finden im Büro der IG Metall Heidelberg statt und können telefonisch direkt unter 06221 98 24-0 vereinbart werden.

Ein abschließendes Fazit werden wir nach dem Ende des regulären Wahlzeitraums veröffentlichen.

Die IG Metall Heidelberg gratuliert allen neuen und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten und freut sich auf die Zusammenarbeit. Als Unterstützung für die Arbeit im Betriebsrat bietet die IG Metall wieder ein vielfältiges Angebot an. Ein breites Angebot an Basis- und vertiefenden Seminaren kann über die Biko Baden gebucht werden: bikoiba.de.

Tag der offenen Tür für Betriebsräte
Zusätzlich lädt die IG Metall Heidelberg alle Betriebsratsmitglieder am 26. Juni zu einem Tag der offenen Tür in das

Nimm Dir Bildungszeit!

Durch das Bildungszeitgesetz haben Beschäftigte in Baden-Württemberg jährlich Anspruch auf bis zu fünf Tage bezahlte Bildungszeit. Diese können zum Beispiel für politische und berufliche Weiterbildungen genutzt werden. Die IG Metall bietet für ihre Mitglieder ein vielfältiges Seminarangebot, das über folgenden Link abrufbar ist:

lohr-bad-orb.igmetall.de/bildungszeit-baden-wuerttemberg/

Büro ein. Die Einladungen dazu werden auch noch separat an die neuen Gremien verschickt.

Ein großer Dank gilt den vielen Wahlvorständen und engagierten Kolleginnen und Kollegen, die die Wahlen in den Betrieben organisieren und ermöglichen. Ihr Einsatz stärkt die Mitbestimmung in der Region und sorgt dafür, dass Beschäftigte eine starke Stimme haben.

TERMINE

SENIOR*INNEN-AK
12. Mai, 13:30 Uhr,
9. Juni, 13:30 Uhr,
beide Termine jeweils
im Sitzungssaal der
IG Metall

**AK VERTRAUENS-
LEUTE**
18. Mai, 17:30 Uhr,
15. Juni, 17:30 Uhr,
jeweils im Sitzungs-
saal der IG Metall und
virtuell

**AK BILDUNG/
REFERENT*INNEN**
19. Mai, 15:30 Uhr,
Sitzungssaal der
IG Metall

**DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
16. Juni, 16:30 Uhr,
Gesellschaftshaus
Pfaffengrund, Heidel-
berg

Weitere Termine sind
auf unserer Homepage
zu finden.

»Erst unsere Jobs, dann eure Profite« – Tag der Arbeit

Der DGB Heidelberg/Rhein-Neckar lädt anlässlich des 1. Mais zur traditionellen Maidemonstration mit anschließender Kundgebung nach Heidelberg ein.

Die Mairrede hält in diesem Jahr Alexander Münchow von der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG).
Programm:

- 10 Uhr: Beginn der Demonstration/Aufstellung Hauptstraße/St. Anna-Gasse in Heidelberg,
- 11 Uhr: Kundgebung auf dem Marktplatz mit anschließenden Infoständen und Angeboten für Kinder.



Impressum

Redaktion: Heiko Maßfeller (verantwortlich), Milena Brodt
Anschrift: IG Metall Heidelberg,
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 98 24-0,
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igmetall.de

Heidenheim

Frauenpower pur: Frauendisco zum Internationalen Frauentag

GLEICHSTELLUNG Rückblick auf eine Veranstaltung mit viel Energie, Solidarität und guter Stimmung

Die Frauendisco zum Internationalen Frauentag brachte Metallfrauen aus mehreren Generationen zusammen und wurde zu einem starken Zeichen für Gemeinschaft und Empowerment. Schon beim Betreten des Saals war das große Engagement der ehrenamtlichen Metallfrauen spürbar, die den Aufbau, Dekoration und Ablauf organisiert hatten. Unterstützt wurden sie von Achim, dem Mann einer Metallfrau, der Lichttechnik und DJ-Equipment zur Verfügung stellte und beim Auf- und Abbau half. Für beste Stimmung sorgte

»SOS – plötzlich Pflegefall – was ist jetzt zu tun?«

Ob Jung oder Alt, wenn etwas Schlimmes passiert, dann steht man plötzlich vor Fragen wie diesen: Was soll ich jetzt tun? Wo bekomme ich Hilfe? Wie geht es



In unseren Herzen bleibt, was uns verbindet

Plötzlich und unerwartet verstarb unsere geschätzte Kollegin Ute Bürzele im Alter von nur 65 Jahren.

Über 16 Jahre war sie Teil unseres Teams – stets pflichtbewusst, zuverlässig und mit großer Sorgfalt in der Erfüllung ihrer Aufgaben. Mit ihrer warmherzigen Art und ihrem Humor hat sie unseren Arbeitsalltag bereichert.

DJ Natascha, selbst Metallfrau, mit einem Musikmix aus den 80er-, 90er- und 2000er-Jahren, der die Tanzfläche den ganzen Abend über füllte.

Eröffnet wurde die Disco mit einer eindrucksvollen Ansprache von Katja Kalkreuter. Sie erinnerte an wichtige frauenpolitische Errungenschaften wie das Frauenwahlrecht, das Recht auf Berufstätigkeit ohne Zustimmung des Ehemanns und die Anerkennung von Vergewaltigung in der Ehe als Gewaltverbrechen. Diese Erfolge zeigen, wie wichtig es bleibt, den Internationalen

weiter? Veronika Bruckner (Bild) vom Pflegestützpunkt Heidenheim hat diese und andere Fragen kompetent beantwortet und viele Tipps zu dieser Thematik gegeben.

In einem interessanten Vortrag erzählte sie anhand von Beispielen aus der Praxis, worauf in diesen Fällen zu achten ist. Außerdem informierte sie konkret, wo Betroffene Hilfe bekommen können – angefangen bei der Soforthilfe (Freistellung der Pflegenden von der Arbeit) über Pflegedienst und seine Finanzierung, Pflegeeinstufung (Pflegegrad) mit Pflegegeld und Sachleistungen bis hin zu Alltagshilfen und Unterstüt-

Sie war nicht nur eine engagierte Kollegin, sondern auch ein Mensch, mit dem man jederzeit lachen konnte. Wir sind zutiefst betroffen über ihren viel zu frühen Tod.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Beschäftigte und Ortsvorstand der IG Metall Heidenheim.

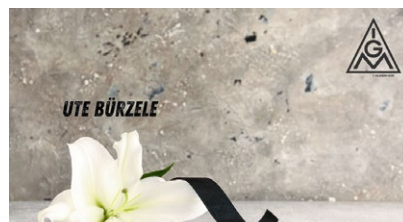


Frauentag bewusst zu gestalten und feministische Forderungen sichtbar zu machen. Der Abend bot Raum für Austausch, Begegnung und Zusammenhalt. Frauen aller Altersgruppen kamen ins Gespräch, tanzten und genossen die gemeinsame Zeit.

Diese Frauendisco war mehr als eine Feier – sie war ein starkes Zeichen für Solidarität, Respekt und die Stärke unserer Metallfrauen.

Ein herzliches Danke an alle, die diesen Abend möglich gemacht haben.

zung. Auch die Sozialversicherung für die (Vollzeit-)Pflegenden war ein wichtiges Thema, bei dem der Pflegestützpunkt immer hilfreich mit Rat und Tat zur Seite steht. Insgesamt ein gelungener Nachmittag mit vielen Infos zu diesem wichtigen Thema.



Impressum

Redaktion: Tobias Bucher (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Heidenheim,
Bergstraße 8, 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de, heidenheim.igm.de

Mannheim

Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie

Entschlossen in die Auseinandersetzung!

In vielen Betrieben ist der Unmut über steigende Belastungen und große Unsicherheiten bereits deutlich spürbar. Aus Mannheim kommt ein klares Zeichen: »Es muss eine Rolle spielen, ob man Gewerkschaftsmitglied ist oder nicht.« So plädierte sowohl die tarifpolitische Konferenz als auch die Delegiertenversammlung für die Diskussion um einen Mitgliederbonus. »Die Beschäftigten verlangen Respekt – und der zeigt sich nicht in warmen Worten, sondern in guten Löhnen und sicheren Arbeitsplätzen. Diese Tarifbewegung wird kein Selbstläufer, aber wir sind bereit«, sagte Thomas Hahl.

Stark, solidarisch, entschlossen und gut qualifiziert!

Die Betriebsratswahlen sind aktuell in vollem Gange. Sie sind eine der wichtigsten demokratischen Entscheidungen in unseren Betrieben. Alle vier Jahre haben Beschäftigte die Chance, ihre Interessenvertretung neu zu wählen und damit aktiv zu gestalten, wie gute Arbeit, Mitbestimmung und soziale Standards im Unternehmen gelebt werden. Ein Betriebsrat macht einen echten Unterschied. Er setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen, faire Löhne und ein gutes Miteinander im Betrieb ein. Die Aufgaben eines Betriebsrats sind komplex. Rechtliche Grundlagen, Verhandlungsgeschick, Kommunikation, betriebspolitisches Know-how – all das braucht solides Wissen und Sicherheit.

In schwierigen wirtschaftlichen und politischen Zeiten halten wir es für besonders wichtig, die Beschäftigten in unseren Betrieben intensiv an allen Phasen der Tarifrunde zu beteiligen – von der Forderungsfindung über die Mobilisierung, mögliche Warnstreik- und Arbeitskampfaktionen bis hin zur Kommunikation des Tarifiergebnisses.

Für einen starken gemeinsamen Auftakt laden wir daher alle interessierten Beschäftigten der Mannheimer Betriebe zu einer **Aktivenkonferenz am 8. Juli** ein. Dort wollen wir besprechen, welche Aktivitäten in der Tarifbewegung anstehen und wie sich jeder und jede

STARK MACHEN.

Deswegen machen wir unsere neuen und wiedergewählten Betriebsräte auf unser Bildungsprogramm aufmerksam und laden sie ganz herzlich zu unserer **Fachtagung am 20. Mai ins Gewerkschaftshaus Mannheim** ein. Alle Informationen findet Ihr auf der Homepage der IG Metall Mannheim. Folgt dazu einfach dem QR-Code!

Für das neu gewählte Betriebsratsgremium von **ZF Wabco** ging es direkt nach der Wahl zu einer zweitägigen Klausur in den Odenwald. Im Mittelpunkt der Klausur standen die Arbeitsweise des Betriebsrats, Qualifizierungspläne für die Betriebsratsmitglieder und die Themenschwerpunkte des Jahres 2026. Doch damit nicht genug: Direkt im Anschluss starteten die Betriebsräte mit allen Vertrauensleuten in ein gemeinsames

Einzelne beteiligen kann!

Im Anschluss laden wir Euch zu einem Grillfest im Garten des Gewerkschaftshauses ein.

Bei einer weiteren **Konferenz am 21. Oktober** werden wir uns mit Aktionen in der heißen Phase der Tarifrunde und möglichen Warnstreiks befassen.

Melde Dich jetzt unter Verwendung des QR-Codes oben oder über mannheim.igmetall.events an. Für die Veranstaltung kann bis zum 9. Mai 2026 Bildungsfreistellung nach Bildungszeitgesetz beantragt werden. Bitte nutze diese Möglichkeit!

Alle Infos zu unseren Veranstaltungen und Angeboten findest Du auch auf unserer Homepage: mannheim.igmetall.de.



mannheim.igmetall.events



Zum Bildungsangebot

WICHTIGER HINWEIS!

Laut Satzung beträgt der Beitrag ein Prozent des durchschnittlichen Bruttoverdiensts. Aufgrund von Tarifiergebnissen werden daher die Mitgliedsbeiträge angepasst. Außerdem passen wir die Beiträge für Mitglieder in Beschäftigung ohne betriebliche Zuordnung aufgrund der allgemeinem Gehaltsentwicklung um 3,1 Prozent an. Wir bitten bei Veränderungen des Verdiensts immer um Mitteilung.

Impressum

Redaktion: Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel, Nadine Ofenloch
Anschrift: IG Metall Mannheim, Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0, Fax: 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de, mannheim.igmetall.de



Heilbronn-Neckarsulm

Wahlen in Zeiten des Umbruchs

BETRIEBSRÄTE Es zeichnet sich Rückenwind für die IG Metall ab. Und sie wird fest an der Seite der Gremien stehen.

Seit März laufen in den Betrieben die Betriebsratswahlen auf Hochtouren. In den meisten Betrieben fanden Persönlichkeitswahlen statt, bei denen die Kolleginnen und Kollegen mit starken Ergebnissen in ihren Ämtern bestätigt wurden. »Hier hat sich erneut gezeigt, dass die IG Metall in schwierigen Zeiten für Stabilität steht«, betont die Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm, Yvonne

Möller. »Bei Audi hat die Liste der IG Metall ein sehr starkes Ergebnis eingefahren – für die neue Betriebsratsspitze ist dies eine wichtige Rückenstärkung in herausfordernden Zeiten.«

Zukunft wird heute gemacht

Auch Stefan Reiner verweist auf die besondere Bedeutung der jüngsten Betriebsratswahlen: »Die Region steckt in einem großen Umbruch«, so der

Zweite Bevollmächtigte. »Jetzt müssen wir die Ärmel hochkrepeln und anpacken, damit wir auch in 20 Jahren noch eine starke Industrieregion sind. Umso mehr freut es uns, dass wir mit Rückenwind aus den Betriebsratswahlen gehen. Denn den brauchen wir. Die neuen Betriebsratsgremien haben die Verantwortung bis 2030 inne. Das werden entscheidende Jahre – und wir werden mit allem, was wir haben, jederzeit an ihrer Seite sein.«

Hinweis: Bis Redaktionsschluss lagen noch nicht sämtliche Wahlergebnisse aus den Betrieben der Region vor. Unsere Einschätzung basiert daher auf dem Stand April 2026.

Junge Stimmen im Betriebsrat



Sie sind neu im Betriebsrat, voller Energie – und stehen stellvertretend für eine Generation, die sich einmischt: Manuel Weber (thyssenkrupp Automotive Body Solutions) und Anja Deichmann (Amphenol Tuchel Electronics GmbH) wurden erstmals gewählt. Sie berichten, warum sie kandidiert haben, was sie antreibt und was für sie wichtig ist.



»Ich will mein Arbeitsumfeld aktiv mitgestalten, gerade in Zeiten großer Umbrüche«, sagt Anja. Ich erlebe täglich – auch in meiner Funktion als Vertrauenskörperleiterin – wie wichtig eine starke Interessenvertretung für die Beschäftigten ist. Besonders am Herzen liegen mir ein respektvolles Miteinander, eine offene und ehrliche Kommu-

nikation sowie faire Arbeitsbedingungen. Veränderungen sollen transparent gestaltet werden – und die Belange der Mitarbeitenden im Mittelpunkt stehen.«

Manuel war früher in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) aktiv, ihm liegen die Interessen junger Beschäftigter und Auszubildender besonders am Herzen: »Viele Themen aus meiner Zeit in der JAV kann ich nun noch wirkungsvoller in die Arbeit des Betriebsrats einbringen«, freut er sich. »Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, gute Ausbildungsbedingungen zu sichern, faire Perspektiven zu schaffen und Mitbestimmung zu gestalten. Gleichzeitig ist es mir wichtig, mich persönlich weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen.«

Die gemeinsame Botschaft der beiden: »Der Betriebsrat lebt davon, dass wir miteinander reden. Sprecht uns an – egal mit welchen Anliegen.«

1. MAI 2026 – ALLE DATEN & FAKTEN

- Auftakt: **10:30 Uhr**, Demonstration ab dem Bollwerksturm Heilbronn
- Kundgebung: **10:45 Uhr**, Kiliansplatz Heilbronn
- Rednerin: Yvonne Möller, Erste Bevollmächtigte IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
- Abschluss: am Gewerkschaftshaus mit gemütlichem Beisammensein, Essen und Musik von Andi + Jo, Ende ist gegen 13:30 Uhr

Impressum

Redaktion Yvonne Möller (verantwortlich), Agentur **sidepunkt**, Druck & mehr GmbH
Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 9381-0, Fax 07132 938130
neckarsulm@igmetall.de,
neckarsulm.igmetall.de

Offenburg

Unregelmäßigkeiten bei Richter Aluminium

MITBESTIMMUNG IG Metall fordert Aufklärung und klare Regeln.

Der IG Metall Offenburg liegen mehrere anonyme Hinweise von Beschäftigten von Richter Aluminium vor. Sie berichten von möglichen Unregelmäßigkeiten bei der Anwendung von Kurzarbeit sowie von Versäumnissen des Betriebsrats. Die Beschäftigten äußerten ihre Hinweise anonym, da sie betriebliche Nachteile befürchten.

Ungleiche Verteilung der Kurzarbeit

Nach den vorliegenden Informationen bestehen deutliche Anzeichen dafür, dass die Kurzarbeit nicht nach objektiven und einheitlichen Kriterien verteilt wurde. Mehrere Beschäftigte berichten: Kolleginnen und Kollegen seien über lange Zeit vollständig in Kurzarbeit gewesen, während andere, obwohl in vergleichbaren Tätigkeiten beschäftigt, gar nicht davon betroffen gewesen seien. Diese Unterschiede werfen grundlegende Fragen zur Gleichbehandlung und zur Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben auf. Besonders kritisch: Eine betroffene Person, die auf die Ungleichbehandlung hingewiesen hatte, erhielt daraufhin einen Aufhebungsvertrag. Eine solche Reaktion direkt nach einer berechtigten Nachfrage löst erhebliche Sorgen über den Umgang mit Beschäftigten aus.

Vorwürfe gegen den Betriebsrat – Untätigkeit trotz Mitbestimmungsrecht

Mehrere Hinweise deuten darauf hin, dass der Betriebsrat über die ungleiche Verteilung informiert war, aber nicht eingeschritten ist. Dabei besitzt der Betriebsrat nach dem Betriebsverfassungsgesetz (Paragraf 87, Absatz 1, Nummer 3) ein erzwingbares Mitbestimmungsrecht bei der Einführung und Ausgestaltung von Kurzarbeit. Ein Untätigbleiben kann weitreichende Folgen haben:

- fehlerhafte Regelungen im Betrieb,

- finanzielle Risiken für das Unternehmen und die Belegschaft,
- mögliche Prüfungen durch die Agentur für Arbeit.

Die IG Metall sieht hier erheblichen Klärungsbedarf.

Unzureichende Information zur bevorstehenden Betriebsratswahl

Zusätzlich gibt es Hinweise, dass Teile der Belegschaft nicht ausreichend über die anstehende Betriebsratswahl informiert sind. So wissen einige Beschäftigte weder, dass eine Wahl stattfindet, noch wie man kandidieren kann. Der Wahlvorstand ist gesetzlich verpflichtet, alle Beschäftigten vollständig und verständlich zu informieren – bei Bedarf auch mehrsprachig. Beschäftigte, die sich wegen Kurzarbeit, Krankheit oder Elternzeit nicht im Betrieb aufhalten, müssen schriftlich per Post erreicht werden.

Die IG Metall hat den Betriebsrat aufgefordert, seinen gesetzlichen Mitbestimmungsrechten aktiv und verantwortungsvoll nachzukommen. Die IG Metall Offenburg bietet an, den Betriebsrat fachlich zu unterstützen, damit die Wahl rechtssicher vorbereitet wird und die Beschäftigten wieder Vertrauen in die betriebliche Mitbestimmung gewinnen können.

Gewerkschaft und Betriebsrat: bessere Bedingungen für die Belegschaft

Das Beispiel von Richter Aluminium macht deutlich, wie wichtig Betriebsräte sind, die die Interessen der Belegschaft unabhängig, konsequent und mit Rückgrat vertreten und welchen Nutzen Beschäftigte haben, wenn der Betriebsrat seinen gesetzlichen Auftrag ernst nimmt und die Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft aktiv sucht.



Betriebsräte Empfang



EMPFANG FÜR NEU- UND WIEDERGEWÄHLTE BETRIEBSRÄTE

08. Mai	12:00 Uhr
IG METALL OFFENBURG RAMMERSWEIERSTR. 100, 77654 OFFENBURG	

Wir möchten Euch ganz herzlich zu unserem Empfang für alle neuen und wiedergewählten Betriebsräte einladen! Am **8. Mai** öffnen wir in unserer Geschäftsstelle die Türen, um Euch zu feiern. Freut Euch auf leckeres Essen, gute Getränke und viele entspannte Gespräche. Lasst uns gemeinsam auf Eure Betriebsratswahl anstoßen – Ihr habt es Euch verdient! **Wir freuen uns auf Euch und einen richtig schönen Tag miteinander!**

Erst unsere Jobs, dann eure Profite

1. Mai 2026

1. Mai in Kehl Familienfest

(Verlängerung Gustav-Weis-Straße, Gartenschaugelände Kehl)

10:30: Impuls zum 1. Mai, Friedenskirche
11:00: 1. Mai-Demo, Innenstadt Kehl, Marktplatz
11:30: Familienfest im Rheinvorland

Mit: Nico Bauer
Experte für die Zukunft der Arbeitswelt (IG Metall BaWü)

12:00: Fest & Musik mit „Melissa Zucano TRIO“
Kinderspiel-Mobil & Foodtruck mit leckerem Essen für die Family

Moderation: Guntram Stein (DGB Ortenau)

IG Metall Offenburg, Gustav-Weis-Straße 100, 77654 Offenburg, Tel: 0781 9190 83-0, Fax: 0781 9190 85-0, www.igmetall.de

Impressum

Redaktion: Maja Reusch (verantwortlich),
Laura Armbruster
Anschrift: IG Metall Offenburg,
Rammersweier Str. 100, 77654 Offenburg
Telefon: 0781 9190 83-0, Fax: 0781 9190 85-0
offenburg@igmetall.de,
offenburg.igmetall.de

Reutlingen-Tübingen

Insolvenz – und jetzt?

SCHULUNG Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung in der Transformation

Die IG Metall Reutlingen-Tübingen veranstaltete in Kooperation mit dem Transformationsnetzwerk CARS 2.0 (Cluster Automotive Region Stuttgart) einen Schultag mit Betriebsratsmitgliedern aus der Automobilindustrie und dem Maschinenbau.

Wertvolle Inputs und Praxiswissen

Gerade in wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten ist eine gut informierte und handlungsfähige Interessenvertretung in den Betrieben von besonderer Wichtigkeit. Die Schulung ergänzte geballtes Praxiswissen aus den Betrieben durch wertvolle Inputs von Dr. Andreas Röpke, Insolvenzverwalter und Fachanwalt für Insolvenzrecht (Duisburg), und Daniel Kirchhof, Q&A Banner-Küster-Unternehmensberatung



Alle Fotos: IG Metall

Betriebsräte aus der Automobilindustrie und dem Maschinenbau nahmen an der Schulung teil.

(Hamburg/Oberhausen), sowie Kai Lamparter, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Reutlingen-Tübingen. Aus gewerkschaftlicher Perspektive wurden sowohl die Handlungsmöglichkeiten im Gläubigerausschuss während des Verfahrens als auch die Möglichkeiten tarifvertraglich mit Best-Owner-Vereinbarungen

die Erwerberauswahl im Falle eines Verkaufs an einen neuen Investor zu beeinflussen, vorgestellt.

Die Betriebsräte haben in jedem Fall mitgenommen, dass auch ein Insolvenzverfahren Raum für Mitbestimmung bietet und wie diese mit Unterstützung der IG Metall auch genutzt werden kann.

Bejarano & Microphone Mafia – Konzert und Lesung

»Wir machen weiter!« – Gedenkveranstaltung an den 8. Mai 1945, den Tag der Befreiung



Der 8. Mai 1945 war der Tag der Befreiung in Deutschland und damit auch der ganzen Welt von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Daran wollen wir erinnern und gedenken.

»Wir machen weiter« ist das Motto der Hip-Hop-Combo »Microphone Mafia«. 2008 starteten sie ein Projekt zusammen mit der Holocaustüberlebenden Esther Bejarano mit Sohn Joram und Tochter Edna. Jahrzehntlang ist Esther Bejarano eine der wichtigsten Stimmen in Deutschland im Kampf gegen Antisemitismus, Faschismus und Nationalsozialismus. Im Juli 2021 ist sie im Alter von 97 Jahren gestorben. Ihren Worten am Krankenbett »jetzt müsst Ihr weitermachen, meine Rache mit Musik, Worten und Herz weiterführen« folgend stehen Kutlu Yurtseven (Microphone Mafia) und Joram Bejarano wieder auf der Bühne. Dank ihrer zahlreichen Texte bleibt Esther Bejarano auch mit dabei: »Nie

wieder ist jetzt!« – ein Appell gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus in Deutschland.

Eine Kooperationsveranstaltung der IG Metall mit weiteren Partnern.

**7. MAI, 20 UHR,
PAPPELGARTEN RÖMERSCHANZE**

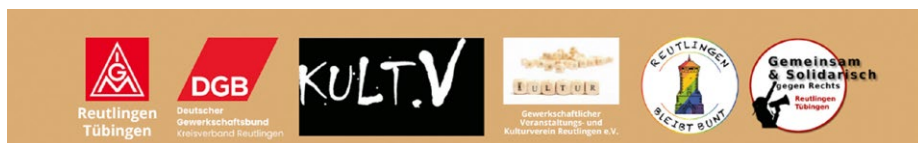
Marie-Curie-Straße 27, 72760 Reutlingen

Eintritt frei!

Wir freuen uns über Spenden!

Impressum

Redaktion: Dr. Claudia Hülsken (verantwortlich), Michael Bidmon
 Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
 Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-80
 reutlingen-tuebingen@igmetall.de, reutlingen-tuebingen.igm.de



Stuttgart

Stärkste Kraft in den Betrieben

BETRIEBSRATSWAHLEN Ein Großteil der Betriebe hat bereits gewählt und die Ergebnisse bestätigen die starke Verankerung der IG Metall. An der Spitze der IG Metall-Fraktionen stehen:



Foto: Betriebsrat Mercedes-Benz Standort Sindelfingen

Ergun Lümali und Stefan Heinzl
am Mercedes-Benz-Standort Sindelfingen

Foto: Alex Wunsch

Michael Häberle und Michael Clauss
am Mercedes-Benz-Standort Untertürkheim

Foto: Thomas Jones Fotografie

Lucas Merkel und Isabell Ehrlich
in der Mercedes-Benz-Zentrale

Foto: Alex Wunsch

Carmen Klitzsch-Müller und Bernd Öhrler
bei der Daimler Truck-Zentrale

Foto: Marc and David

Carsten Schumacher und Heidi Zink-Larson
bei Porsche in Weissach

Foto: Betriebsrat Robert Bosch GmbH

Frank Sell und Svetlana Gerber
bei Bosch in Feuerbach

Die IG Metall Stuttgart zieht ein positives Zwischenfazit zu den noch bis Ende Mai laufenden Betriebsratswahlen. In den Betrieben, in denen die Beschäftigten bereits ihre Betriebsräte gewählt haben, bestätigt sich die starke Position der IG Metall. Aus den Listenwahlen, wie sie traditionell in den großen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie durchgeführt werden, gingen die Listen der IG Metall klar als stärkste Kraft hervor.

Auch bei den Betrieben mit Personenwahlen hat die IG Metall Rückenwind: Eine deutliche Mehrheit der Gewählten sind aktive Mitglieder der IG Metall. In den Stuttgarter Mahle-Betrieben zum Beispiel gingen alle Mandate an engagierte Mitglieder der IG Metall – ein starkes Zeichen für gewerkschaftliches

Engagement und dafür, dass die Beschäftigten auf Stabilität und eine handlungsfähige Interessenvertretung setzen. Auffällig ist zudem eine außergewöhnlich hohe Wahlbeteiligung, die den gestiegenen Stellenwert von Mitbestimmung in Zeiten tiefgreifender Veränderungen widerspiegelt.

Die starken Ergebnisse der IG Metall-Vertreterinnen und -Vertreter sowie die hohe Wahlbeteiligung sind ein klares Signal für Mitbestimmung und geben uns Kraft bei der Durchsetzung unserer Forderungen. Sie zeigen zugleich, dass die Beschäftigten den Kurs der IG Metall unterstützen und bereit sind, gemeinsam die Zukunft ihrer Betriebe aktiv mitzugestalten.

Mehr zu den Betriebsratswahlen:

stuttgart.igmetall.de

1. MAI 2026

IN STUTTGART
10 Uhr,
MarktplatzIN SINDELFINGEN
11 Uhr,
MarktplatzMEHR VON DEINER IG METALL
IN STUTTGART

Die Termine der Arbeitskreise und Versammlungen findest Du auf der Website der IG Metall Stuttgart unter stuttgart.igmetall.de.

Aktuelle Meldungen findest Du in den sozialen Medien unter:

- facebook.com/IGMetallStuttgart,
 - instagram.com/igm_stuttgart,
 - linkedin.com/company/igmetallstuttgart.
- Schau rein und sei dabei.

Impressum

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich),
Andre Fricke, Rebekka Henschel
Anschrift: IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart
Telefon: 0711 162 78-0, Fax: 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de, stuttgart.igmetall.de

Ulm

Starker Tariferfolg bei Centrotherm in Blaubeuren

TARIFBINDUNG Centrotherm geht in eine neue tarifliche Ära.

Ein bedeutender Schritt für die Beschäftigten: Nach konstruktiven Verhandlungen zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeber gilt beim Unternehmen Centrotherm die Tarifbindung. Das ist ein großer Erfolg für die rund 550 Beschäftigten am Standort in Blaubeuren.

Centrotherm entwickelt und baut hochkomplexe Anlagen für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie. Die Maschinen kommen weltweit bei der Herstellung moderner Chips und Solartechnologien zum Einsatz.

Vom Betriebsrat zur Tarifbindung

Der Weg zu starker Mitbestimmung und verbesserten Arbeitsbedingungen hat bereits 2013 mit der erstmaligen Gründung eines Betriebsrats bei Centrotherm begonnen. Uwe Looser, heute Betriebsratsvorsitzender, gehört dem Gremium seit vielen Jahren an und war zuvor stellvertretender Vorsitzender, bevor er 2022 den Vorsitz übernahm. Gemeinsam mit seinem Gremium verfolgte er ein klares Ziel: faire, transparente und verlässliche Arbeitsbedingungen durch Mitbestimmung und gute Tarifverträge.

»Am 31. März dieses Jahres haben wir mit unserem Unternehmen einen historischen Schritt gemacht«, sagt Uwe Looser. »Mit starkem Engagement der Tarifkommission, des Betriebsrats, der IG Metall Ulm sowie einer wachsenden Mitgliederzahl von Metallerinnen und Metallern im Betrieb ist es uns gelungen, einen starken Tarifabschluss für unsere Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.«

Mitgliederpower macht's möglich

Ein entscheidender Wendepunkt kam mit den Veränderungen im Elektrohandwerk und der Einführung des Entgeltrahmenabkommens (ERA) in der Fläche. Vor diesem Hintergrund trat die IG Metall in den Prozess ein, um mit dem Unternehmen mögliche tarifliche Optionen auszu-

loten. Der Verhandlungsprozess wurde transparent mit den IG Metall-Mitgliedern im Betrieb rückgekoppelt. So fanden Mitgliederversammlungen statt und eine betriebliche Tarifkommission wurde gebildet. Auf der abschließenden Mitgliederversammlung wurde das Verhandlungsergebnis einstimmig angenommen und als großer Erfolg bewertet.



Foto: IG Metall Ulm

Der Betriebsrat von Centrotherm. Im Bild fehlt Andrea Nagy.

Transparenz und Verlässlichkeit

Der abgeschlossene Haustarifvertrag sieht vor, dass ab dem 1. April 2026 die Tarifverträge des Elektrohandwerks (Manteltarifvertrag, Urlaubsabkommen, Weihnachtsgeldregelungen et cetera) als Haustarifvertrag gelten. Wesentliche Besonderheit ist, dass die Entgeltsystematik und Entgelttabelle einschließlich der jeweils geltenden Tarifierhöhungen der Metall- und Elektroindustrie angewendet werden.

»Mit der erstmaligen Tarifbindung in unserem Betrieb setzen wir ein klares Zeichen: Der Haustarifvertrag mit ERA sorgt für Transparenz, Verlässlichkeit und gerechte Entlohnung«, bewertet Andrea Nagy, Mitglied der Tarifkommission bei Centrotherm, das Ergebnis. Der Tarifabschluss ist ein positives Zeichen im Betrieb und zeigt, wie Beschäftigte durch gewerkschaftlichen Einsatz konkret profitieren.

TERMINE

DGB – 1. Mai – Ulm
1. Mai, 10:30 Uhr,
am Weinhof: Begrüßung und Demozug,
11:45 Uhr: Maifest,
am Weinhof in Ulm

DGB – 1. Mai – Biberach
1. Mai, 10:30 Uhr:
Begrüßung,
Gesprächsrunde und
Maifest, Stadtbierhalle am Gigelberg

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren
12. Mai, 9:30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss
12. Mai, 9:30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Delegiertenversammlung
13. Mai, 16 Uhr,
Kulturhaus Laupheim

Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren
9. Juni, 9:30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Ortsvorstandssitzung
17. Juni, 8 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Ortsjugendausschuss
17. Juni, 17:30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

IG Metall-Frauen
25. Juni, 17:30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften, Jugendraum

Hinweis zur Lohnsteuerhilfe für Gewerkschaftsmitglieder

Die LBG-Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. (Lohnsteuerhilfeverein) hat das Ziel, Mitgliedern eine preiswerte und qualitativ gute Lohnsteuerhilfe anzubieten.

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.
LBG
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

...MIT DER **LOHNSTEUER**
GEH' ICH ZUR **GEWERKSCHAFT!**

Für Mitglieder erstellen wir die **Einkommensteuererklärung**
im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG

Die nächstgelegene Beratungsstelle befindet sich in folgendem Gewerkschaftshaus:

**IG METALL/DGB
WEINHOF 23
89073 ULM**

Bitte Terminvereinbarung unter:
Tel.: 0731 / 151 87 47
E-Mail: ulm@lbg.cc

Sprechzeiten: Montag von 8:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Beratungsstellenleiterin:
Frau Ljiljana Kasnar
Steuerfachangestellte

weitere Infos und Beiträge unter: www.lohnsteuer-gewerkschaft.de

Foto: LBG e.V.

Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich), Maja Wieland
Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20,
ulm@igmetall.de

Villingen-Schwenningen

Zwischenstand der Wahlen in unserer Region

MITBESTIMMUNG Viele Firmen haben bereits ihre Betriebsräts-gremien gewählt. Der erste Eindruck ist zufriedenstellend.

Die Betriebsratswahlen laufen noch bis Ende Mai. Da die meisten Betriebe im März gewählt haben, ist schon jetzt ein erstes Zwischenfazit über den Verlauf der Wahlen möglich.

In der Region Villingen-Schwenningen erfüllten von den betreuten Betrieben rund 70 die Anspruchsvoraussetzungen für die BR-Wahl. Von 49 Betrieben haben wir die Rückmeldung erhalten, dass sie auch tatsächlich wäh-

len werden. Einige Betriebe, zum Beispiel Siemens oder Solero, hatten durch Abspaltung oder Neugründung bereits 2025 gewählt, weshalb sie den Wahlzeitraum 2026 überspringen.

In zwei Betrieben wurden erstmals Listenwahlen durchgeführt. Diese fanden bei IMS Gear und Wieland Werke statt. Von den bisher eingegangenen Wahlen ergibt sich folgende Aufstellung:

- zehn 1er- bis 7er-Gremien und
- zehn 9er- bis 15er-Gremien.

Anspracheaktion bei Sick

Viele Betriebe haben momentan mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten, Auftragsverlusten und Sparzwang zu kämpfen. Die Firma Sick in Donauwörth stellt dabei keine Ausnahme dar. Dort hat die Geschäftsleitung in jüngster Vergangenheit Personalabbau an den deutschen Standorten angekündigt. Die genaue Zahl stand zum Redaktionsschluss noch aus, aber die IG Metall Villingen-Schwenningen hat schnell reagiert. Bevor es zu ersten Sondierungsgesprächen kam, hat am 10. März eine kleine Delegation des Ortsvorstands (Bild) eine Anspracheaktion



Foto: IG Metall VS

vor Ort durchgeführt. Zusammen mit dem Betriebsrat sind sie durch das Werk gelaufen, haben die Kolleginnen und Kollegen angesprochen und sie um ihre Meinung zur aktuellen Situation gebeten. Die Ergebnisse sollen dann in die Sondierungsgespräche einfließen.

Qualifiziert in die Betriebsratsarbeit starten

Alle vier Jahre werden Kolleginnen und Kollegen neu in ein Gremium gewählt, das gesetzlich einiges abverlangt. Damit dieses Amt nach bestem Wissen und Gewissen ausgeübt werden kann, werden im Anschluss an die Wahlen Grundlagenseminare für die Betriebsratsarbeit angeboten. In diesen Schulungen werden die Rechte und Pflichten, Handlungsfelder und mögliche Mitbestimmungsbereiche vermittelt.

Die Bildungskoooperation in Baden (kurz BiKo) bietet dabei eine Auswahl an Terminen für diese Grundlagenschulungen an, die sich für die Region Villingen-Schwenningen eignen. Diese Termine sind derzeit im Angebot:

- 8. bis 12. Juni, Bonndorf,
- 20. bis 24. Juli, Oberwolfach,
- 12. bis 16. Oktober, Baiersbrunn,
- 22. bis 26. Februar 2027, Baiersbrunn.

Anmeldungen oder weitere Informationen zu den Seminaren können auf der Seite der BiKo eingesehen werden:

bikoiba.de.



Foto: Element5 Digital

Insgesamt wurden (bis zum Redaktionsschluss am 9. April) 172 Betriebsrätinnen und Betriebsräte gewählt.

Das Team der IG Metall Villingen-Schwenningen wünscht den neuen und wiedergewählten Betriebsratsmitgliedern alles Gute und viel Erfolg in ihren Ämtern!

Einladung zum Betriebsräteempfang

Am 19. Mai findet ab 16 Uhr der Betriebsräteempfang der Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen im Gewerkschaftshaus statt. Dabei können die verschiedenen Organisationen im Haus kennengelernt werden. Zudem werden Informationen, zum Beispiel rund um die Leistungen, Aufgaben und Arbeitskreise der IG Metall-Geschäftsstelle, vorgestellt.

TERMINE

AK JUGEND
5. Mai, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus.
Die jungen Metallerrinnen und Metaller diskutieren rund um die Ausbildungsqualität, politische Themen und gewerkschaftliche Arbeit.

METALLERFRAUEN
7. Mai, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus.
Dieser Arbeitskreis diskutiert über Gleichstellungspolitik und Gleichberechtigung im Arbeitsleben.

AK SENIOREN
26. Mai, 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus.
Es werden aktuelle Themen behandelt, die die Senioren betreffen.

Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich),
Angela Pfliegl
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen,
Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 83 32-0, Fax: 07720 83 32-22
villingen-schwenningen@igmetall.de,
villingen-schwenningen.igmetall.de